

## Ausblick

Die Studie „Private Haushalte und ihre Finanzen“ (PHF) ist als Momentaufnahme der wirtschaftlichen Situation von Haushalten in Deutschland gestartet. Durch regelmäßige Wiederholung der Befragung wird die Studie richtig aussagefähig. Dadurch können Veränderungen auf Ursachen und Wirkungen untersucht werden. Um hierbei zu stichhaltigen Aussagen zu kommen, sollen dieselben Haushalte wiederholt befragt werden.

Das Forschungszentrum der Bundesbank koordiniert die Studie, bereitet die Ergebnisse auf und wertet sie aus.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch in Zukunft weiterhin unterstützen. *Mit Ihrer Beteiligung wird dieses wichtige Forschungsprojekt auch zukünftig ein voller Erfolg!*

## Ansprechpartner/Kontakt

**Für die Durchführung der Befragung:**  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Straße 18, 53113 Bonn  
Kostenfreie Telefonnummer: 0800 738 4500  
E-mail: phf@infas.de, www.infas.de

**Für inhaltliche Fragen zur Studie:**  
Forschungszentrum Deutsche Bundesbank  
Wilhelm-Epstein-Straße 14,  
60431 Frankfurt am Main, Telefon: 069 9566 2501  
E-mail: phf@bundesbank.de



## Forschung mit dem Datenmaterial

Zwischen September 2010 und Juli 2011 haben uns 3565 Haushalte Auskunft über ihr Vermögen und ihre Finanzen gegeben.

Der Abgleich mit anderen Statistiken zeigt, dass die Ergebnisse die Situation der Haushalte in der Bundesrepublik sehr gut widerspiegeln. Die hohe Qualität der Daten verdanken wir dem Vertrauen und der Unterstützung der teilnehmenden Haushalte.

Wichtig sind diese Daten, um das Spar- und Konsumverhalten in Deutschland, aber auch die Vermögensverteilung besser zu verstehen. Sie sind auch bedeutsam für aktuelle Fragen der Finanzstabilität.

Die Studie erlaubt es erstmals, Vermögens- und Verschuldungspositionen nach Bevölkerungsgruppen und Haushaltstypen aufzuschlüsseln. Das wird eine bessere Geld- und Finanzstabilität ermöglichen.

## Private Haushalte und ihre Finanzen

Eine Befragung der Deutschen Bundesbank  
Erste Ergebnisse

Weitere Informationen zur Studie:  
[www.bundesbank.de/phf](http://www.bundesbank.de/phf)



Private Haushalte  
und ihre Finanzen

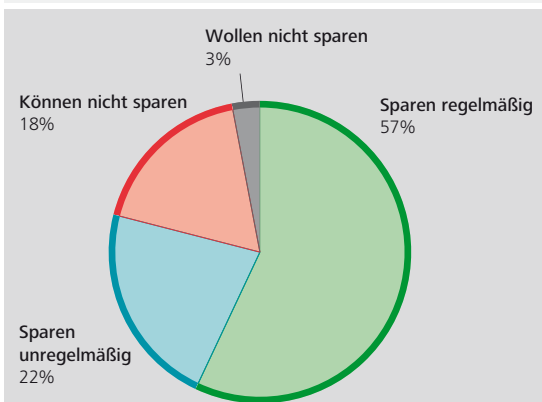


## Wie sparen die Haushalte in Deutschland?

Der Kern unserer Studie sind die Vermögens- und Schuldenverhältnisse privater Haushalte. Hierfür ist es besonders wichtig zu verstehen, auf welche Weise die Haushalte in Deutschland sparen.

Erste Ergebnisse zeigen, dass weit mehr als die Hälfte der Haushalte in Deutschland regelmäßig spart. 22% sparen unregelmäßig, d.h. nur wenn etwas zum Sparen übrig bleibt. 18% der Haushalte können nicht sparen, weil es ihre finanzielle Situation nicht erlaubt. Nur 3% aller Haushalte wollen gar nicht sparen.

Sparverhalten der Haushalte in Deutschland



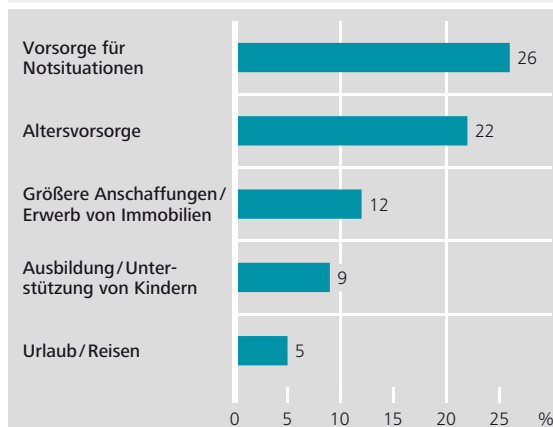
Deutsche Bundesbank

## Wofür sparen die Haushalte?

Ein Schlüssel für das Verständnis des Sparverhaltens sind die Motive für das Sparen, nach denen in unserer Studie gefragt wird.

Bei den fünf wichtigsten Gründen stehen die Notfallvorsorge sowie Altersvorsorge ganz oben. Darüber hinaus gibt jeder achte Haushalt an, für den Erwerb von Immobilien bzw. für größere Anschaffungen zu sparen. Als vierter Grund folgt die finanzielle Unterstützung von Kindern und Enkeln. Rund 5% aller Haushalte sparen für Reisen und Urlaub.

Die fünf wichtigsten Gründe zu sparen



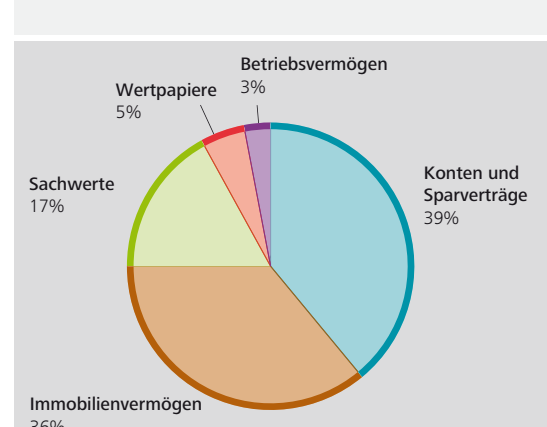
Deutsche Bundesbank

## Wie legen die Haushalte ihr Geld an?

Unsere Studie kann auch Auskunft darüber geben, wie sich das Vermögen in verschiedene Anlageformen aufteilt.

Den größten Anteil am Vermögen eines durchschnittlichen Haushalts haben Konten und Sparverträge wie etwa Bausparverträge. Hier legen Haushalte rund 39% ihres Vermögens an. Immobilieneigentum ist besonders bedeutend, weil es einen großen Teil des Vermögens langfristig bindet. Das Immobilienvermögen macht am gesamten Vermögen der Haushalte in Deutschland 36% aus. Weil nur wenige Haushalte Wertpapiere und Betriebsvermögen haben, sind diese Anteile am Vermögen im Mittel über alle Haushalte eher niedrig.

Die Zusammensetzung des Vermögens im Mittel



Deutsche Bundesbank

## Wohin fließen diese Erkenntnisse?

Die Bundesbank nutzt die Erkenntnisse aus der Studie, um fundierte Empfehlungen für Politik und Wirtschaft abzugeben. Als unabhängige Zentralbank tritt sie für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland ein.

Bereits im Januar 2012 ist im Monatsbericht der Bundesbank an prominenter Stelle ein Artikel zu den ersten Ergebnissen unserer Studie erschienen.

Weitere Veröffentlichungen auf Basis der Haushaltsdaten sollen Aufschluss über aktuelle Fragen geben: Wie gut geht es Haushalten in Deutschland im europäischen Vergleich? Wie wirken sich Finanzkrise und Politikmaßnahmen auf die Haushalte aus? Welchen wirtschaftlichen Herausforderungen müssen sich die Haushalte stellen?